Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 3

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bernando's Galimahl.

San Bernardo Israele, wohlbefannt in Borfentreisen, Groß als Bankier und noch größer, größer noch als Spekulant,

Do fi am größten, unvergleichlich größten als Prozesverlierer Reiner bon ben öfterreich'ichen Schlachtverlterern thut's ihm gleich -

San Bernardo Israele fetert also heut im Rreife Seiner Lieben ein gar feltsam, wundersam Familienfest:

Denn erfüllt ift nun das Dutend ber verlorenen Brogeffe, Und in einem Jahre bracht' er's glorreich zu befigter Bahl!

Sprach zu feinem treuen Beibe, bas ibn warnte vor Brogeffen: "Beib, wie heißt verlieren? Werd' ich doch ein hochberühmter Manu!"

Und er hat fie mit gesundem Magen überstanden. Stannend Rennt die Welt drum seinen Ramen! San Bernardo Matador.

Für die Zwölfzahl ichwärmt Bernardo, wie der Goi für's Rreuz, der Moslem Für die Raaba gu Metta, für ben Talg ber Estimo.

Bwölfe bilben bei dem Feste, das er gibt, die Tafelrunde, Auch der Platten zwölfe find es, der Champagnerflaschen zwölf!

Sett fein Glas erhebt Bernardo: "Alle 3 molfe follen leben! Werde nehmen nun in Zukunft der Prozentchen nur noch zwölf!" -

Run, Efther, mein Rind, freue dich, ich hab' gefunden ein Brautigam

Effher (erfreut): "So! was hat er for Haar? ichwarz?"

"Blond?"

"Auch nig."

"Allso kastanienbraun?"

"Rein, nein."

"Um Ende gar roth?"

"Nein, erichrecke mir nicht, er hat feine rothen Haar, er hat — gar

Mehnlichkeit.

Fremder: "Und was fieht man dort hinten?"

Bergführer: "Des sind die Spigen der "Bilben Frau", kosten alljährlich ihre Opfer."

Fremder: "Hm - g'rad wie die der meinigen."

Aus der Mäddenschule.

Tehrerin: "Welcher Mann wurde im vorigen Jahrhundert am meiften geehrt ?"

Tont: "Friedrich ber Große."

Tehrevin: "Richtig. Und können Sie mir fagen, Lilli, welcher Mann gegenwärtig die größte Berehrung genießt?"

Tilli (verschämt): "Gufa Serr Lieutenant Müller."

Brühreif.

Mutter: "Ich möchte nur wissen, woran es liegt, daß du so unartig

Söhnden: "Ich glaube, das liegt an der Erziehung."

Emilie: "Wovon fprach der Professor mit dir?"

Anna: "Er hieft mir einen Bortrag iber Anthropologie." Emilie: "Db bas nicht ein versteckter Heirathsantrag war?"

Brieffasten der Redaktion.



R. W. 1. L. Bis zur Stunde ift uns darüber Nichts befannt, daß der "Nebelspalter" die Grenze von Alterchents Neighalter" die Grenze von Alterchents Neighalter Glein Glein der Gelten Glein Glein der Gelten Glein Glein der Gelten Glein Glein Glein der Gelten Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlichen Reinlich der Alle der Gelten Begenetze aufzurichten. Durch der Glein der Gelten Glein Glein Glein der Gelten Reinlichen Reinlichen Glein der Gelten Begenetze aufzurichten. Durch der Glein der Gelten Glein Glein Glein der Gelten Glein Glein der Gelten Glein Glein der Glein der

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürlch.

Schwarze Costume- und Halbtrauer-Stoffe: Cachemirs, Mermos, Dama-sós, Fantasie- und Crépe-Stoffe, teinste Gewebe und Nenheiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollene, doppelbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75. – Muster obiger, sowie sämmtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe, Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends franco. Modebilder gratis.

Der Ap, J. P. Mosimann'sche Eisenbitter ist zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich. Stär-kend. Appetiterregend. Blutreinigend. Pr. Fl. 2. 50. (Vide Inseråt.) 24 [H 2 Y



Herr Dr. Andry in Schuls, Engadin, schreibt: "Dr. med. nmel's Hämatogen hat mir in verschiedenen ganz zweifelten Fällen ausserordentliche Dienste ge-

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken: "Ich kann Ihnen aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Dr. med. Hommel's Hämatogen bei Scrophulose sehr gut wirkt."

Herr Dr. Scheurer in Worb (Bern) schreibt: "Die Erfolge mit Dr. med. Hommel's Hämatogen sind wirklich überraschend."

Dépôts in allen Apotheken. Preis pro Flasche Fr. 3. 25. — Bei Bezug von 2 Flaschen verpackung-und portofreier Versandt im Inland.

Nicolay & Comp., Chemisch-pharm. Laboratorium, Zürich.



aus Dogskin oder Wildleder mit Pelzfutter. Solide Waare.

Spezialität meiner Fabrik,

Grösste Auswahl in gefütterten Glacé-, Astrachan-,

engl. Ringwood, Stoffhandschuhe etc.

Ballhandschuhe in Glacé und Suède in feinsten Farben. Extra-Bestellungen nach Musterkarte schnellstens und ohne Preis-

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.